

15.08.2016

11. - 14.08.2016 Zürcher Kantonalmeisterschaft im Albigütli

ZHSV erkürt die Meister 2016 **An 4 Tagen vergeben: 16 Titel und 48 Medaillen**

Erfolgreichster Schütze der Zürcher KMM 2016 Outdoor: **Junior Sven Siegenthaler mit dreimal Gold**

Weiteres Edelmetall holten die Frauen Franziska Stark, Maria Glavina (Silber) Trudi Hegi, Manuela Baktu, Martina Nay, Yasmin Hoyos (Bronze)

James Kramer, Berichterstatter ZHSV

Seit 7 Jahren findet diese Zürcher Kantonal-Meisterschaft im alt ehrwürdigen Albigütli in Zürich statt. Innerhalb von 4 Tagen wurden 16 kantonale Titel vergeben - für die besten Pistolen- und Gewehrschützen auf den Distanzen 25, 50 und 300 Meter. Gegenüber dem letzten Jahr verzeichnete man aber einen Schwund von 32 Schützen und somit blieben Organisator Heinz Bolliger und seinen gut funktionierendem Team noch 293 Starts !

Am besten besetzt waren die liegend ausgetragenen 300 Meter-Meisterschaften mit dem Sport- und dem Ordonnanzgewehr. Eine ebenso gute Beteiligung fand der 300 Meter-Zweistellungmatch mit dem Sportgewehr. Die grösste Absenz verzeichneten hingegen die Pistolenschützen.

Die 16 Zürcher Kantonsmeister 2016 auf einen Blick:

300 Meter Sportgewehr liegend	Sven Siegenthaler
300 Meter Ordonnanz liegend	Roland Hostettler
300 Meter Sportgewehr Zweistellung	Marcel Ochsner
300 Meter Sportgewehr Dreistellung	René Homberger
300 Meter Ordonnanz Zweistellung	Werner Brazerol
50 Meter Gewehr liegend Elite	Sam Anderson
50 Meter Gewehr liegend Junioren	Sven Siegenthaler
50 Meter Sportgewehr Zweistellung Elite	Caspar Huber
50 Meter Sportgewehr Zweistellung Junioren	Sven Siegenthaler
50 Meter Sportgewehr Dreistellung Elite	Stephan Martz
50 Meter Sportgewehr Dreistellung Junioren	Pascal Bachmann
50 Meter Pistole	Reto Schlatter
50 Meter Sportpistole B Match	Markus Bacharach
25 Meter Randfeuerpistole C Match Elite	Marc Wirth
25 Meter Randfeuerpistole C Match Junioren	Benjamin Stern
25 Meter Standardpistole	René Kurmann

Duell auf hohem Niveau: Sportgewehr 2 x 30

Mit 583 Punkten gingen sie punktgleich aus der Qualifikationsrunde hervor, die schweizweit bekannten Spitzenschützen Marcel Ochsner, Christof Cariget und Kurt Maag. An dieses Trio kam niemand mehr heran. Marcel Ochsner - nervenstark wie je und je - machte den Sack mit einem fabelhaften Finalresultat von 98.9 zu. Knapp dahinter, die beiden genannten Verfolger. Silber und Bronze waren ihnen sicher. Spektakulär schossen aber auch Werner Homberger und Sven Siegenthaler aus. Mit 99.1 und 99.0 im Finaldurchgang lieferten sie, zumindest bei den letzten 10 Schüssen - souveräne "Bombenresultate" ab.

Siegreichen im 3-Stellungskampf mit dem Gewehr: René Homberger (300 Meter) Stephan Martz (50 Meter Elite) und Pascal Bachmann (50 Meter Junioren)

Wer beim Gewehrschiessen absolut sein will, wählt die Königsdisziplin, den anspruchsvollen Drei-Stellungsmatch. Schon das Equipment welches die Schützen und Schützinnen heranschleppen ist beachtenswert. Danach zwingen sie sich - auch bei heissen Temperaturen - in steife Hosen und Jacken, schnüren sich ein, sind praktisch bewegungslos. Roboterhaft nehmen sie ihre Stellungen ein. Alles das wird für diesen, auf hohem Niveau ausgetragenen Spitzensport, in Kauf genommen. Nicht jedermanns Sache.

Mit 562 - und damit in Pole Position - ging René Homberger in den Final um dort mit 98.3 auszuschiessen - der Kantonalmeister in dieser Disziplin war im Trockenen. Maria Glavina behauptete sich auf dem Ehrenplatz und fuhr schönes Silber ein, während Roman Ochsner - knapp vor Sascha Dünki - die Bronzemedaille gewann.

Mit dem Kleinkalibergewehr triumphierten Stephan Martz (Elite) und Pascal Bachmann (Junioren). Ebenso auf dem Siegerpodest standen Sam Anderson und Caspar Huber (Elite) sowie Franziska Stark und Christoph Häsler (Junioren).

In mehreren Disziplinen - und so als Allrounder präsent - war Michael Merki vom SV Schöfflisdorf (ZHSV Abteilungsleiter Gewehr- und Ausbildung). Diesmal keine Medaillen - aber konsequent vorn - ist ebenfalls ein sehenswerter Leistungsausweis. Viele Schützen und Schützinnen qualifizierten sich für mehrere Disziplinen und so war die KMM 2016 eine überschaubare, fast familiäre Angelegenheit.

Schaffte es in den 2-Stellungs-Final mit dem Ordonnanzgewehr: Polizeischütze Werner Bachmann

Mit Silber ging er am letztjährigen Final der Schweizer Polizeischützen in Rüşchlikon vom Platz. Werner Bachmann mit seinen modifizierten Sturmgewehr 57. Am 4-Kantone Match im luzernischen Hüslensmoos machte Werner Bachmann mit seinem "Oelrohr" noch Furore, indem er zusammen mit Martin Spühler und Manuela Gnägi auf dem obersten Mannschaftstrepptchen stand. Nun war Werni nach dem Qualifikationsdurchgang gar nicht mehr so zuversichtlich. Rang 7 - so lautete die Ausgangslage. Die Annahme des Berichterstatters, es gehe nun wieder bei null los, erwies sich als falsch. Die Führenden nehmen ihre Punkte-Polster mit und so ist es für mich kaum mehr möglich nach Edelmetall zu greifen, stellt Werni ernüchternd fest. Nun denn, das Feld konnte er nicht mehr von hinten aufrollen, aber mit einem 90er Finalresultat zeigte Bachmann, dass er zu den Stärksten in dieser Runde gehört. Namensvetter Werner Brazerol schoss grossartig, aber irgendwie in einer anderen Liga - und zementierte seinen Sieg mit 97.5 Final-Punkten. Chapeau und Hut ab! Franz Grüter sicherte sich den Ehrenplatz. Bronze ging an Ernst Gyr, welcher seinen Vorsprung auf die folgenden Schützen gekonnt verwaltete.

Nicht seinen besten Tag hatte Marcel Feusi aus Wetzikon - der weitherum brillante Karabinerschütze wurde unter seinem Wert geschlagen und zog nach der Qualifikation enttäuscht von dannen. Die einzige Frau in diesem Feld, Melanie Solci wurde im 14. Rang platziert.

Ehrengäste in der feudalen Stadtschützenstube im Albisgütli empfangen !

Heinz Bolliger - vor 16 Jahren noch erfolgreicher Nationaltrainer - ist ein Macher der besonderen Güte. Motivieren auf allen Stufen, Aufbauen von Netzwerken und Verbindungen schaffen, gehören zu seinem Erfolgsrezept. Er macht es, seit bald 60 Jahren - immer und immer wieder - vor. So ist es jeweils Usus, bei solchen Veranstaltungen Ehrengäste aus dem Schiess-Sport, Verbänden, Behörden und Politik bei einem Apero willkommen zu heissen um so das Sportschiessen - in all seiner Vielfalt - einem breiten Publikum näherzubringen. Nun empfing Heinz seine Gäste in der vaterländisch eingerichteten Stadtschützenstube - einem Heiligtum der Zürcher Stadtschützen. Hier wird nicht jeder rein gelassen, meinte er scherzhaft und hat dabei die Lacher auf seiner Seite. Speziell ist immer auch die Vorstellungsrunde, wobei der grosse Fundus von Heinz Bolliger zu Tage tritt. Es folgt eine Anekdote nach der andern und so ist der "Bolliger Apero" immer ein Genuss.

Anmeldeprozedere überdenken

Heinz Bolliger bedauerte den Rückgang der Schützen von gut 10%. Die Gründe können vielfältig sein. Möglicherweise sei das schöne Wetter, die Zürcher Street Parade oder die Sternschnuppennacht "schuld" fasst Kantonalpräsident Urs Stähli bei seinem Resümee zusammen. Was aber nicht akzeptiert werden könne - ist das unentschuldigte Fernbleiben - von angemeldeten Schützen und Schützinnen. Der Vorschlag von Werner Hirt, das Startgeld vor der Veranstaltung zu kassieren, macht somit Sinn. Der Vorstand des ZHSV wird diesbezüglich über die Bücher gehen.